



[STARTSEITE DIESER AUSGABE](#) | [DRUCKVERSION](#) | [ARCHIV](#) | [ABONNEMENT](#)

Qualität und Qualitätssicherung

Veranstaltungshinweise
und weitere Tipps zum
Thema in der [Infobörse](#)

Das EFQM-Modell an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule in Albstadt

Schulleiter Eugen Straubinger berichtet über die Umsetzung des Projekts zur Qualitätsentwicklung und -sicherung an der Gewerblichen Schule



Im September 2000 stellten sich vier berufliche Schulen in Baden-Württemberg der Herausforderung: Im Rahmen eines Pilotprojekts führten sie ein Qualitätsmanagementsystem nach dem EFQM-Modell (European Foundation for Quality Management) ein. Die Philipp-Matthäus-Hahn-Schule ist eine von ihnen. Eugen Straubinger,

Leiter der Gewerblichen Schule, berichtet über die Umsetzung.

Sensibilisierung für das Thema Qualität

Auf der Grundlage des "Education Excellence-Modells" der EFQM, entwickelt aus dem "Business Excellence-Modell" für das Qualitätsmanagement eines Dienstleistungsunternehmens, soll eine umfassende Qualitätsdiskussion eingeleitet und ein Qualitätsmanagement aufgebaut werden. Im Zentrum stehen dabei Fragen wie: Was bedeutet Qualität an unserer Schule? Welche Stärken und Verbesserungsbereiche bestehen? Wie lässt sich Qualität messen? Dadurch soll ein kontinuierlicher und nachhaltiger Prozess der Qualitätsentwicklung in Gang kommen.

Im November 2000 wurden in einer dreitägigen Schulung an der Staatlichen Akademie für Lehrerfortbildung (Wirtschaft und Technik) in Esslingen vier Kollegen unserer Schule zu Qualitäts-Assessoren ausgebildet. Danach wurde das Kollegium unserer Schule für das Thema "Qualität" sensibilisiert und über das Modell EFQM informiert. Die nächste Aufgabe bestand für die Assessoren darin, für ihr Modell und dessen Umsetzung Akzeptanz zu schaffen. In einer Gesamtlehrerkonferenz bekamen die Assessoren den Auftrag, das Modellkriterium "Mitarbeiterorientierung" einer Bewertung zu unterziehen.

Im März 2001 fand eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme durch die Universität Mannheim - die Federführung lag bei Professor Dr. Hermann Ebner - in Form eines umfangreichen Fragebogens an unserer Schule statt. Auf freiwilliger Basis hat sich die große Mehrheit des Kollegiums an der Befragung zu den verschiedenen EFQM-Kriterien beteiligt. Die Aufgabe der wissenschaftlichen Begleitung besteht in der Dokumentation und Analyse des Aufbaus des schulischen Qualitätsmanagements. Dabei soll die Effektivität und die mögliche Übertragbarkeit des gewählten

Qualitätsansatzes auf weitere Schulen geprüft werden.

Im April 2001 erfolgte eine Datenerhebung durch einen hausinternen Fragebogen zu dem Modellkriterium "Mitarbeiterorientierung"; daraus haben sich drei Verbesserungsbereiche herauskristallisiert: Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Planung. Zu Beginn des Schuljahres 2001/2002 haben sich an unserer Schule Teams gebildet, um die Qualität in diesen Bereichen zu verbessern.

Besserer Informationsfluss zwischen Schulleitung und Kollegium

Im laufenden Schuljahr 2002/2003 mündet unser Projekt in eine zweite Phase. In den folgenden Wochen ergibt sich für das Assessoren-Team die Möglichkeit, die bisherige Verbesserungsphase zu evaluieren. In einem nächsten Schritt wird ein weiteres EFQM-Kriterium - Kundenorientierung - aufgegriffen und einer Bewertung und Qualitätsverbesserung unterzogen.

Durch die Einsetzung aktiver Teams - mehr als die Hälfte des Kollegiums arbeitet in Teams mit - ist es gelungen, einen großen Teil der Lehrkräfte im Bereich Qualitätssicherung zu sensibilisieren. Indizien dafür sind das Engagement vieler Kolleginnen und Kollegen sowie die Beteiligung an beiden Fragebogenaktionen. Der Informationsfluss zwischen Schulleitung und Kollegium funktioniert besser.

Stärkung der Eigenständigkeit

In der Anfangsphase unseres Projektes war der Austausch mit den anderen drei Pilotschulen sehr hilfreich; hierbei hat vor allem die Akademie Esslingen als Plattform eine wichtige Rolle gespielt. Die Kooperation mit der Universität Mannheim, zuständig für die wissenschaftliche Begleitung, hat gleichfalls gut funktioniert.

Das EFQM-Projekt hat merklich zur Stärkung des "Wir-Gefühls" beigetragen. Durch mehr Arbeit in Teams wird die Notwendigkeit für mehr Eigenverantwortung des Einzelnen offenkundiger und die Kolleginnen und Kollegen werden dadurch in die Lage versetzt, Eigenständigkeit nach außen zu praktizieren.

Zusammenarbeit mit anderen Schulen

Noch in diesem Schuljahr wollen wir stärker mit den Kollegien der anderen EFQM-Schulen in Hechingen, Balingen und Albstadt zusammenarbeiten. Die bestehenden Teams für Öffentlichkeitsarbeit, Planung und Organisation treten in eine zweite Evaluierungsphase ein. Die Neuaufnahme des EFQM-Kriteriums "Kundenorientierung" wird vorbereitet.

Eugen Straubinger, Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Albstadt

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum [EFQM-Projekt](#) und zu [STEBs](#) gibt es auf den Seiten des Landesinstituts für Erziehung und Unterricht.

Siehe auch den Beitrag in dieser Ausgabe "[Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen](#)".

[STARTSEITE DIESER AUSGABE](#) | [DRUCKVERSION](#) | [ARCHIV](#) | [ABONNEMENT](#)